

5/SN-90/ME

AMT DER  
VORARLBERGER LANDESREGIERUNG

PrsG-1653

Bregenz, am 2. August 1984

An das  
Bundesministerium für Verkehr

Karlsplatz 1  
1015 W i e n

Betrifft	GESETZENTWURF
Zl.	GP -GE/1984
Datum:	21. AUG. 1984
Verteilt:	1984-08-23 <i>franz</i>

*H. Klausgraber*

Betrifft: Entwurf einer 9. KFG.-Novelle; Stellungnahme  
Bezug: Schreiben vom 20.6.1984, Zl. 70.009/1-IV/3-84

Die in dem übermittelten Entwurf einer 9. KFG.-Novelle vorgesehenen Änderungen sind im Interesse der Verkehrssicherheit zu begrüßen.

Die außerhalb des Entwurfes aufgeworfene Frage, ob die erhebliche Überschreitung einer ziffernmäßig festgesetzten Höchstgeschwindigkeit auch ohne "besonders gefährliche Verhältnisse" oder ohne "besondere Rücksichtslosigkeit gegenüber anderen Straßenbenützern" als Kriterium in den § 66 Abs. 2 lit. f KFG. als bestimmte Tatsache aufgenommen werden soll, welche zu Bedenken hinsichtlich der Verkehrszuverlässigkeit Anlaß gibt, ist zu verneinen. Die derzeitige Regelung wird als ausreichend angesehen.

Für die Vorarlberger Landesregierung:  
gez. Dipl.-Vw. G a s s e r  
(Landesrat)

- a) Allen  
Vorarlberger National- und Bundesräten
- b) An das  
Präsidium des Nationalrates  
1017 W i e n  
(22-fach)  
im Sinne des Rundschreibens des Bundeskanz-  
leramtes vom 24. Mai 1967, Zl. 22.396-2/67
- c) An das  
Bundeskanzleramt - Verfassungsdienst  
1010 W i e n
- d) An alle  
Ämter der Landesregierungen  
z.Hd.d. Herrn Landesamtsdirektors
- e) An die  
Verbindungsstelle der Bundesländer  
beim Amt der NÖ. Landesregierung  
1014 W i e n
- f) An das  
Institut für Föderalismusforschung  
6020 I n n s b r u c k  
zur gefl. Kenntnisnahme.

Für die Vorarlberger Landesregierung:  
Der Landesamtsdirektor:  
gez. Dr. A d a m e r

F.d.R.d.A.

*Kling*